

WINDISCH: Tanz & Kunst Königsfelden «leise brüllen»

Einmalige Erfahrung dank Tanz

Ein grossartiges Tanzprojekt nimmt in Windisch Formen an. Der GA war bei einer Probe mit HipHop-Weltmeister Patrick Grigo und der künstlerischen Leiterin Brigitta-Luisa Merki dabei.

Stefan Haller

In kleinen Schritten zum Gesamtkunstwerk: 120 Schülerinnen und Schüler aus Windisch kreieren derzeit gemeinsam mit Künstlern verschiedener Sparten ein lebendiges Kunstwerk. Im einmaligen Ambiente der Klosterkirche Königsfelden werden ab Ende Mai expressive, rhythmische Tanzszenarien aufgeführt. Bis es soweit ist, braucht es hundertfache Wiederholungen für die Schüler, um Sicherheit und Stabilität zu erlangen. Sie sind in vielen Bereichen gefordert, in der Konzentration und Aufmerksamkeit, mit schwierigen Schrittombinationen und selbstverständlich auch im Geist. Zusammen mit HipHop-Weltmeister Patrick Grigo proben die Kids Schritte und Moves in Breakdance und Urban Dance. Die künstlerische Leiterin und «Mutter» von «Tanz & Kunst Königsfelden» Brigitta-Luisa Merki (im Bild oben links mit Schulhausleiterin Dorf Ruth Peter) ist stolz darauf, was sich bisher entwickelt hat: «HipHop ist eine unheimlich direkte und klare Tanzsprache für junge Menschen. Beim Tanzen ist die Einheit gefragt. Es geht nicht wie beim Sport darum zu gewinnen, sondern vielmehr darum, das Gefühl für die eigene Ausdrucksweise in Abstimmung mit anderen zu erreichen.» Es sei unglaublich, wie schnell die Schüler «diese wunderbare Ausdruckssprache» gefressen hätten, so Merki. Das Publikum darf sich auf die Aufführungen vom 27. Mai bis 1. Juni wahrlich freuen!



BÖZBERG: Generalversammlung der Laden-Genossenschaft

«Wollt ihr den Denner-Laden noch?»

Die Jubiläums-Generalversammlung – die dreissigste – wurde sehr gut besucht. Die Teilnehmenden vernahmen nur Positives: Guter Geschäftsgang, 14 neue Mitglieder, baldiger Umbau, tolles Vorstands- und Verkaufsteam!

Hans Lenzi

Man spürt: Den Bözbergern liegt ihr Denner-Satellit am Herzen, die Frequenzen sind gut, die Zukunft ist gesichert. «Ihr überrennt uns regelrecht!», mit dieser frohen Meldung begrüsst Präsident Hansruedi Frei die total 44 Personen, welche an dieser Jubiläums-GV teilnehmen wollten. So viele, dass kurzfristig ein weiterer Tisch in der Burestube Bözberg Aufstellung fand. Dann die nächste Frohbotschaft: Seit Januar 2015 weist die Genossenschaft 14 Neumitglieder auf, der neue Höchststand beträgt 153 Mitglieder. Mit der rhetorischen Frage «Wollt ihr den Laden überhaupt noch? Wenn ja, dann können wir bereits nächste Woche mit dem Umbau beginnen?», wusste Frei natürlich alle Anwesenden auf seiner Seite, war die Antwort eh klar. Trotzdem: Um es protokollarisch sauber fixiert zu haben, liess der Vorsitzende abstimmen. Mit, natürlich, einstimmigem Ja-Entscheid.



Hanspeter und Margrit Schär beliefern den Dorfladen mit ihrem Kräuter- und Knoblauchbutter

Bild: hl

gen und Unterstützung - im Sinne von Verständnis - von allen Beteiligten sind in dieser Zeit unabdingbar. Immerhin: Der Laden bleibt während der ganzen Bauerei offen, einzig das obere Ladenlokal ist in der Haupt-Umbauphase für eine Woche geschlossen.» Bezüglich Finanzen meinte der Präsident in seiner verschmitzt-trockenen Art:

doch: Rund 100 000 Franken wird er als Immobilien-Vermieter in die Hand nehmen und «Mutter Migros» steuert ihr Scherflein bei.

Grosszügig seit Jahren

Einen Teil der benötigten Gelder entnimmt die Genossenschaft aus den früh- und rechtzeitig erfolgten Rückstellungen. Und sollte dann immer

nämlich, dass umgebaute Denner-Satelliten eine Umsatzsteigerung von gegen 10% generieren. Um möglichen Ängsten der Mitarbeiterinnen zuvor zu kommen - «nicht, dass sie nicht mehr zur Arbeit erscheinen ...» -, ist der Präsident mit ihnen mehrfach zusammen gesessen. Alle sind überzeugt: Mit Frohgemut und Improvisation ist diese Neugestaltung

mittleren Eingang, der Kaufraum wird um 40 cm gegen den Parkplatz verbreitert und die Treppe verschwindet. Frei schmunzelt: «Für alle jene, die sich dort schon mal einen Autokratzer geholt haben: In Zukunft könnt ihr nur noch direkt in die Fassade rein donnern.» Per Ende 2016/Beginn 2017 sollte der Bözberger-Bevölkerung dann ihr neuer Dennerladen präsentiert werden können. Vorher aber ist noch Solidarität gefragt: Für die Ladenräumung müssen Freiwillige her, es zirkuliert eine Einsatzliste, welche - Originalton des Vorsitzenden - «bis Ende der Sitzung unbedingt voll sein muss». Tatsächlich gilt es Kosten zu sparen, und tatsächlich wird die Tabelle komplett ausgefüllt.

Weil die jetzige Filialleiterin in Pension geht, benachfolgt sie in der Person von Karin Brändli eine Einheimische. Dankbar zeigt sich Hansruedi Frei, dass auch im vergangenen Genossenschaftsjahr alle Mietzinsen eingegangen sind. Das Jahr schliesst mit einem leichten Minus ab; es ist den Rückstellungen geschuldet. Ohne diese würde die Rechnung gar einen Gewinn ausweisen. Allgemein wird beobachtet, dass mehr Eltern mit Kleinkindern und andere neue Gesichter den Laden regelmässig frequentieren - wohl als Resultat der vor einem Jahr getätigten Kundenerhebung. Weil der